

Newsletter 5 - Neuigkeiten von Jigiya Bon



Liebe Mitglieder und Freunde,

heute kommt der fünfte Newsletter mit neuen Berichten über Jigiya Bon!

Diese Ausgabe berichtet über:

1. unser neues Projekt im Dorf Koulikoroni
2. Solarenergie im Mädchenzentrum
3. Verkauf der Malibelle in Karlsruhe

Viel Freude bei der Lektüre von Newsletter Nummer 5!

Herzliche Grüße,

Gudrun Eisermann

Unser neues Projekt in Koulikoroni



Das Dorf Koulikoroni, 50 km von Bamako in nordöstlicher Richtung gelegen und 5 km von der nächsten Straße entfernt, ist jetzt unser neues Schulstipendien-Dorf.

Wie kam es dazu? Koulikoroni ist eines der 17 Dörfer der Gemeinde Bossofala, die über das Bengo-Projekt (siehe Newsletter 4) an einer groß angelegten Bildungskampagne teilnehmen konnte. Anderthalb Stunden dauert es, um von der Hauptstadt Bamako aus mit dem Auto auf schlechten Pisten nach Koulikoroni zu gelangen.



Bei unserem letzten Besuch in Koulikoroni führte uns der Schuldirektor durch alle Schulklassen. Dabei fiel uns auf, wie viele Kinder durch die offenen Fenster dem Unterricht zuschauten. Auf Nachfrage wurde uns bestätigt, dass sehr viele Familien nicht die Mittel aufbringen können, insbesondere die Mädchen zur Schule zu schicken. Außerdem sei traditionell noch die Meinung weit verbreitet, Mädchen könnten früh verheiratet werden und

sollten im Haushalt und auf dem Feld arbeiten. Im Gespräch mit uns beschrieben der Schuldirektor und die Lehrer die Situation und äußerten ihr Bedauern über die Umstände.

Und damit begann für uns der Start eines neuen Projekts! Zunächst fand eine intensive Zeit der Vorbereitung statt, in der die Familien informiert wurden und 20 motivierte Mädchen ausgesucht wurden. Ein Koordinator wurde mit festem Gehalt eingestellt. Er ist sehr engagiert, aktiv und beliebt und hat inzwischen einen sehr guten Kontakt zu den Familien und Mädchen aufgebaut.

Er gibt selbst Nachhilfeunterricht und hat dazu beigetragen, dass das ganze Dorf ein kleines Klassenzimmer für die Schulstipendiatinnen errichtet hat. Die Mädchen erhalten zunächst intensiven Nachhilfeunterricht, damit sie alle je nach Wissensstand in die richtigen Klassen eingestuft werden können. Spätestens ab Herbst können sie dann zusammen mit den anderen Kindern der Schule am normalen Unterricht teilnehmen.

Und auch in Koulikoroni gilt: Alle Schulstipendiatinnen und Interessierten dürfen am Gesundheitsunterricht teilnehmen, den die Ärztin Dr. Oumou Traoré (auf dem Bild mit dem Schuldirektor) mit viel Engagement nicht nur in Bamako, sondern nun auch im Dorf Koulikoroni regelmäßig gibt. So können auch das Lehrerkollegium, die Eltern und gesellschaftliche und religiöse Würdenträger von der Wissensvermittlung und den Gesprächen mit der Ärztin profitieren.



Es ist toll zu sehen, dass unser Projekt ein ganzes Dorf noch besser integriert und wir hier zumindest auf kleiner Ebene etwas schaffen können, woran es im ganzen Land fehlt: Zugang zu Informationen, Aufklärung und Bildung.

Solarenergie fürs Mädchenzentrum

Neubau, Renovierungen, Vergrößerung: das Mädchenzentrum wird autark! Umfangreiche Modernisierungsarbeiten sind im Gange. Zunächst wurde die Wasserversorgung gesichert,



nun sorgen Solarpaneele auf dem Dach für Strom und Licht. Das Mädchenzentrum hat nun endlich auch nach Sonnenuntergang verlässlich Licht und Strom, ohne Stromausfall und Kurzschluss. Hausaufgaben machen, lesen, Musik hören, Fernsehen, Laptops und Handys laden, alles ist jetzt auch am Abend möglich – ohne Ausfälle.

Lebensmittel können konstant kühl gelagert werden, der Speiseplan wird abwechslungsreicher. Die teuren Stromkosten werden eingespart. Außerdem wird im Innenhof nun auch noch Obst und Gemüse angebaut! Mittlerweile leben schon 50 Mädchen im Mädchenwohnheim und gehen von dort aus zur Schule, zur Ausbildungsstätte oder zur Universität. Mariam Sidibé, die Leiterin, setzt alles daran, die Anzahl der Bewohnerinnen baldmöglichst auf 60 zu erhöhen, denn das entspricht der derzeitigen Kapazität der Wohnräume, die vergrößert wurden.

Malibelle Körpercreme - jetzt auch in Karlsruhe direkt im Verkauf

Unsere Malibelle Körpercreme wird bisher vor allem online und über Märkte verkauft. Mit dem Laden ZWEI in Karlsruhe haben wir eine neue Adresse für die Malibelle Körpercreme und die Textilien aus dem Schneideratelier Jigiya Bon gefunden. Das kleine Lädchen in der Nähe des schönen Gutenbergplatzes (Goethestraße 41) setzt auf individuelle Mode & Accessoires, die von kleinen feinen Labels und fair produziert sind. Ein Besuch im Laden ZWEI lohnt sich auf jeden Fall immer und für uns ist das eine tolle Möglichkeit, dass auch neue Leute mit unseren Projekten in Berührung kommen und sie unterstützen! Falls Ihr Ideen habt, welche Läden unsere Cremes und Textilien auch gerne verkaufen könnten, meldet euch gerne bei uns!



Kontakt

Häuser der Hoffnung –
Schulbildung für Afrika e.V.
Ettlinger Straße 13, 76137 Karlsruhe

Tel.: + 49 (0)1733 439 299
Email: info@haeuser-der-hoffnung.org
www.haeuser-der-hoffnung.org
www.facebook.com/haeuserderhoffnung

HÄUSER DER HOFFNUNG



1. Vorsitzende: Dr. Gudrun Eisermann, Karlsruhe
2. Vorsitzende: Ulrike Däßler, Strasbourg
Schriftführer: Dr. Wilfried Hoffer, Frankfurt

Spendenkonto: Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE42 6725 0020 0009 8888 88
BIC: SOLADES1HDB